

AGENDA

Obwalden, 18. Mai

ALPNACH

Kirchgemeindeversammlung: im Pfarreizentrum, 20.00.

DEMNÄCHST

Abtprimas besucht Frauenkloster

SARNEN Der weltweit oberste Benediktiner Abtprimas Notker Wolf wird am Dienstag, 19. Mai, anlässlich der 400-Jahr-Feier des Sarnen Frauenklosters St. Andreas an einem Gottesdienst in der Klosterkirche teilnehmen. Der Gottesdienst startet morgen um 8 Uhr. Danach erhalten die Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, den höchsten Benediktiner beim Apéro persönlich zu treffen.

Auf den Spuren der Säumer

SARNEN Die Vitaswiss Sektion Obwalden lädt am Dienstag, 19. Mai, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag über die Sbrinz-Route ein. Daniel Flühler führt als legendärer langjähriger Wanderleiter mit imposanten Bildern und spannenden Erlebnissen durch die Natur- und Bergwelt und bringt so den Zuhörern die abwechslungsreiche und wildromantische Sbrinz-Route vom Vierwaldstättersee bis nach Domodossola nahe. Der Vortrag findet im Hüteli, Marktstrasse 5a, statt. Der Eintritt für Mitglieder und Schüler/Studenten beträgt 10 Franken. Nicht-Mitglieder bezahlen 15 Franken.

Reisebericht aus der Türkei

STANS Die ökumenische Erwachsenenbildung Stans-Oberdorf organisiert am Dienstag, 19. Mai, einen bildreichen Vortrag aus dem südtürkischen Grenzland mit Delf Bucher. Er wird von Begegnungen mit Flüchtlingen, Schweizer Rückkehrern, von Mönchen wie auch von dem politisch komplizierten Geflecht aus PKK, kurdischen Islamisten und christlichen Minderheiten erzählen, eingebettet in persönliche Reisebeschreibungen. Der Vortrag im Pfarreizentrum beginnt um 19.30 Uhr und dauert zirka 2 Stunden. Der Eintritt ist frei, Türkollekte.

Scharfschütze wird Friedensbotschafter

SARNEN Tass Saada, früherer Widerstandskämpfer Arafats und PLO-Scharfschütze, macht am Dienstag, 19. Mai, Halt bei der FEG Obwalden im Büntipark. Friedensbotschafter Tass Saada berichtet aus seinem Leben und über sein Engagement im Nahen Osten. Zu den gemeinsamen Projekten in den Palästinaerengebieten zählen ein Kindergarten in Jericho und ein Versöhnungskindergarten in Jerusalem. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr, der Eintritt ist frei, Kollekte wird gesammelt. Es wird zudem ein Büchertisch bereit stehen.

Fahnnenschwingen ist Präzisionsarbeit

SARNEN 49 Fahnnenschwinger kämpften jüngst um den Wanderpreis des Zentralschweizer Jodlerverbandes. Der Sieger heisst wie schon im Vorjahr Stefan Fischer.



Peter Durrer als Kerns in Aktion. Bild Paul Küchler

PAUL KÜCHLER redaktion@obwaldnerzeitung.ch

In der Sporthalle der Kantonsschule in Sarnen kämpften am Auffahrtstag 49 Fahnnenschwinger aus der ganzen Zentralschweiz um den Wanderpreis des Zentralschweizer Jodlerverbandes (ZSJV) und für die Qualifikation zur Teilnahme am eidgenössischen Verbandsfest. Es war beeindruckend, mit welcher Konzentration die Wettkampfteilnehmer vor den zahlreichen Zuschauern, die sich jeweils mäuschenstill verhielten, und vor den wachsamem Augen der Kampfrichter ihre Aufgabe erfüllten.

Für die einzelnen Kampfrichter gab es dabei eine Vielzahl von Kriterien zu bewerten: Mehr oder weniger grosse Abzüge in der Bewertung gab es beispielsweise, wenn von einem Fahnnenschwinger der Kreis am Boden über-

treten wurde, bei unruhigem Stand im Richtkreis, bei falschem Fassen der Fahne, Aufschlagen der Stockspitze oder gar Fallenlassen der Fahne.

Den besten Auftritt legte dabei der Fühler Stefan Fischer hin. Wie schon im Jahr 2014 und auch in früheren Jahren durfte er sich als Gewinner des Wettbewerbes feiern lassen.

Ausgezeichneter Festverlauf

Der Wettkampf, der von der Fahnnenschwingervereinigung Obwalden unter Präsident Erwin Langensand durchgeführt wurde, nahm einen ausgezeichneten Verlauf. «Ich bin auch mit dem grossen Besucheraufmarsch sehr zufrieden», sagte Daniel von Ah, der bei der Organisation massgeblich beteiligt war.

Zum Niveau der gezeigten Leistungen gab es lobende Worte von Walter von Matt, dem Obmann Fahnnenschwingen beim Zentralschweizerischen Jodlerverband. Er stellte fest, dass man «auf dem richtigen Weg» sei.



Rangliste: Sämtliche Platzierungen finden Sie auf www.obwaldnerzeitung.ch/bonus

Bescheidenheit vermisst

Zum Artikel «Der kompromisslose Visionär», Ausgabe vom Samstag

Ich habe den interessanten Bericht über Martin Hess gelesen und habe auch Respekt vor seinen Leistungen. Dass er hingegen nach seiner Rückkehr nach Obwalden nur eine serbische Kultur und nichts als Verkleidungsvereine vorgefunden hat, erstaunt mich. Dass er keinen Fronleichnamsumzug gesehen hat, verwundert mich nicht, denn in Obwalden gab es im Gegensatz dazu immer eine Fronleichnamprozession. Trachtenvereine haben sich auch der Zeit angepasst und ab und zu gewagt, am Trachtenkleid Kleinigkeiten zu ändern. Auch um den von ihm vermissten Obwaldner-Juiz zu hören, muss er ihn in den falschen Kreisen gesucht haben. Lob, wo Lob gehört, aber manchmal ein wenig bescheidener und den Tatsachen entsprechend.

MAGDALENA DURRER-BLÄTLER, KERNS

Hotel gehört in Dorfzone

Zur bevorstehenden Gemeindeversammlung in Emmetten und zum Artikel «Defizit erwartet – Überschuss erzielt», Ausgabe vom 8. Mai

Das Hotel Schlüssel wurde von der Gemeinde bei der letzten Ortsplanungsrevision versehentlich aus der Dorfzone

Leserbriefe

«D3A» in die Wohnzone «W3» zugeteilt. Es ist also nur eine Korrektur in die ursprüngliche Zone, was von der Gemeinde schon länger geplant war. Fazit: Das Hotel Schlüssel gehört und gehört immer in die Dorfzone.

DANIEL NÄPFLIN, STANS

Ein herzliches Dankeschön

Zum Aufenthalt auf dem Niederbauen in der Sturmnacht

Nach dem heissen vergangenen Mittwoch haben wir drei Frauen uns auf dem Niederbauen getroffen. Eingelöst wurde ein Geburtstagsgeschenk: Zeit schenken und miteinander fein Znacht essen. Mitten in der Vorseipe dann das erwartete Gewitter. Dass dieses Gewitter so heftige Winde nach sich zog, war aber sicherlich nicht vorgesehen.

Berggasthauswirt ist Gästival also nicht nur auf dem See, sondern auch in den Bergen möglich, und wir drei Frauen haben nach dem Sonnenuntergang sogar noch einen aufgang bewundert.

REGULA BUCHER, ESTHER WYRSCH, KATRIN NIESS, BUOCHS

Bitte kurz fassen

LESERBRIEFE Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte fassen Sie sich jedoch möglichst kurz (maximal 2600 Zeichen). Am besten schicken Sie Ihren Beitrag per Mail an redaktion@nidwaldnerzeitung.ch oder redaktion@obwaldnerzeitung.ch. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften zu nationalen Themen gehen an die Hauptredaktion in Luzern.



Konnte nicht mehr talwärts: die Niederbauen-Bahn. Bild Markus von Rotz

Uferkontrolle am Lungernersee

OBWALDEN pd/red. Im Jahresrhythmus kontrolliert das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) zusammen mit Vertretern des Kantons und der Gemeinde Lungern das Ufer des Lungernersees. «Jährlich investiert das EWO rund 70 000 bis 100 000 Franken für den Uferschutz rund um den Lungernersee», erläutert John Sieber, Leiter Geschäftsfeld Produktion des Elektrizitätswerks Obwalden.

Uferverbauungen und Holzschlag

«Vor allem durch die Uferverbauungen sichert das EWO einen ausreichenden Schutz gegenüber dem intensiven Wellenschlag im oberen Staubeereich. Weiter wird mit dem jährlichen Holzschlag das natürliche Wachstum der Flora und Fauna gefördert und ein schöner Blick auf den See und die Dörfer Lungern und Bürglen gewährleistet», so Sieber weiter. Gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Lungern und des Kantons Obwalden definierte das EWO bei seiner kürzlichen Kontrolle die Massnahmen für das Jahr 2016. Die Arbeitsvergaben erfolgen möglichst an lokal ansässige Unternehmen.

Im Fokus steht günstiges Wohnen

OB-/NIDWALDEN pk. In Anwesenheit von rund 370 Personen hielt der Mieterinnen- und Mieterverband Luzern, Obwalden, Nidwalden, Uri vor kurzem in Luzern seine Generalversammlung ab. Präsident Mark Schmid wertete den grossen Besucheraufmarsch als ein Zeichen dafür, dass die Mitglieder an der wohnpolitischen Ausrichtung des Mietverbands interessiert sind.

In seinem Jahresbericht bezeichnete Schmid das vergangene Jahr für die Verbandsführung als sehr lebhaft. Die Beschaffung von preisgünstigen Wohnungen war dabei ein Schwerpunkt.

Hohe Mietzins in Unterwalden

Schmid erwähnte besonders auch die hohen Mietzins in den beiden Kantonen Obwalden und Nidwalden und stellte fest, «erfreulich ist, dass auch die politischen Behörden der Kantone Obwalden und Nidwalden sich für zahlbaren Wohnraum engagieren wollen».

Aus der Verbandsstätigkeit berichtete Schmid zudem über die Beratungen mit Mietzinsreduktionen im Zusammenhang mit der Reduktion des Hypothekenzinssatzes und über weitere Beratungen in rechtlicher Hinsicht oder beispielsweise bei Wohnungsbau.

Wohnpolitische Initiative

Zum Ausblick auf die Zukunft erwähnte Schmid, dass der Schweizerische Mieterverband beabsichtige, eine nationale wohnpolitische Initiative zu starten. Schmid erwartet, dass sich neben den politischen Behörden auch Interessenverbände in einen konstruktiven Prozess einbinden lassen, damit Landesreserven für zahlbare Wohnungen zur Verfügung gestellt werden können.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Mitgliederbestand leicht angestiegen, und er hat dabei die Grenze von 12 000 Mitgliedern überschritten.

GEWUSST WO

Gold&Silber-Ankauf

Das Original

Raphael Meyer Goldschmiede Team

Platz schaffen für Neues. Staunen Sie wie viel Sie für Ihren alten oder defekten Schmuck/Uhren/ Münzen/Bestecke aus GOLD - SILBER - PLATIN noch erhalten.

Wir sind für Sie unterwegs am:

Dienstag 19. Mai in Stans

im Hotel "Stanserhof" von 10-14 Uhr durchgehend R. Meyer Goldschmiede, 6300 Zug, Tel. 041 242 00 24

IMPRESSUM

Redaktion Neue Nidwaldner Zeitung/Neue Obwaldner Zeitung

(145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt). Redaktionsleiter: Markus von Rotz (mv); Oliver Kettner (ok); svz, Redaktionsleiter: Adrian Wenzel (aw); Leiter Büro Sarnen, Christoph Riebl (cr); Martin Uebelhart (mu); Philipp Urschütz (up); red. Mitarbeiter: Matthias Paza (mp).

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@zuercherzeitung.ch

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (TB), Siv. Chefredaktorin: Dominik Buhler (bu), Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts: Jérôme Martinu (jm), Leiter regionale Ressorts/Reportagen: Kanton, Lukas Nussbaumer (ln); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (ar), Sport: Andreas Irleschen (ai); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Louis Sacco (ls); Visuelle Blätterner: Sven Gillmeil (sg); Co-Leiterin Newsdesk: Andrius Getzmann (ag); Leiter Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Pascal Imbach (pi); Online: Robert Bachmann (rb).

Redaktionsleiter: Palina; Kai Kälin (kk), Schwyz, Aleksandra Milosencic (m), Ausland; Wirtschafts: Hans-Peter Heeren (hh); Stadt/Region:

Robert Knobler (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (ln); Sport-Journal: René Leupi (rl); Kultur/Dossier: Arno Renggli (ar); Piazza: Hans Graber (hg); Apéro/Agenda: Regina Güter (rg); Foto/Bild: Lene Horn (lh).

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76, Luzern; Verleger: Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: jsturi@zmfedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsführer; Ueli Källender, Lesernachk: Edi Lindegges, Werbemanager.

Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung: Obere Spicherstrasse 12, Postfach 748, 6371 Stans.

Redaktion: Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lme.ch

Blattverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung:

Brünzgrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.

Redaktion: Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lme.ch

Anzeigenverkauf: NZ Media Solutions AG, Obere Spicherstrasse 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: anzeige@lme.ch; Für Telesammlungen an Sonntagen und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 86.

Technische Herstellung: 12 PrintNeu Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 441,-/6 Monate für Fr. 278.50, 12 Monate nur ErPaten für Fr. 368,-/inkl. MWST.

Die igrigewisse garantierte Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einpreisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte, ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.